

über welche für das Werk in Betracht kommenden Personen darin gehandelt ist. Oft steht in den Vorreden zu Ausgaben von Werken das allerbedeutendste über deren Verfasser, aber diese werden höchst selten erwähnt. Um ein Beispiel anzuführen, das mir besonders nahe liegt: unter Sicard B. von Cremona fehlen meine umfangreiche Vorrede zu dessen Chronik aus SS. XXXI und meine beiden Aufsätze im N. A. XXVI und XXIX. Unter Martin von Troppau fehlt der grundlegende Aufsatz von L. Weiland aus Archiv XII. Das Verzeichnis solcher Desiderata würde viele Seiten füllen. Fehler finden sich natürlich auch in grosser Menge. Am unerfreulichsten kann es für den Benutzer sein, wenn dieselbe Person an zwei verschiedenen Stellen unter verschiedenen Bezeichnungen aufgeführt ist, was nicht selten vorkommt, und nun ein Teil der Literatur bei dem einen, der andere bei dem andern genannt ist. Solche Handbücher wie das von Wattenbach, GQ. sind durchweg nach älteren Auflagen (das genannte z. B. nach der dritten von 1873/4 statt nach der sechsten und siebenten) aufgeführt, was in der Vorrede freilich entschuldigt wird, doch aber als ganz unzulässig bezeichnet werden muss. Wer alle Mängel aufführen wollte, könnte wohl ein Werk schreiben, das nahezu so gross ist wie das Besprochene von 4832 enggedruckten Kolumnen, aber eine heldenhafte Leistung bleibt es deshalb doch. Es gehört schon Mut dazu, so etwas zu unternehmen.

O. H.-E.

175. Die Bände XII und XIII der *Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia* von Giuseppe Mazzatinti, von denen der erste die Druckjahre 1902—3 trägt, aber uns erst kürzlich zugekommen ist, der andere in den Jahren 1905—6 gedruckt, aber erst 1907, mehr als ein Jahr nach dem Tode des hochverdienten Herausgebers, erschienen ist, enthalten die Fortsetzung der Hss. der Biblioteca Nazionale zu Florenz. Die grosse Masse der hier beschriebenen Hss. ist jung, wenige sind älter als 15. Jh., für die Geschichte des Mittelalters ist fast nichts darunter, viel für Kultur der Renaissance, die meisten Hss. sind in italienischer Sprache. Von dem wichtigen Fondo Magliabechiano sind hier die ersten sieben Klassen der Hss. beschrieben, wichtiger für uns wird die Fortsetzung werden, welche die historischen Abteilungen dieser Sammlung bringen wird, denn, wie S. Morpurgo im Vorwort zu Bd. XIII verspricht, wird der Katalog der Hss. der Bibl. Nazionale möglichst schnell fortgesetzt werden.

O. H.-E.